

Immobilienzeitung vom 06.03.2008

FLOREIJN INVEST

Hochzeit auf holländisch

Das holländische Unternehmen Floreijn Invest hat zwei Drittel der Anteile an der Leipziger CG Gruppe erworben und will damit seine Position in Deutschland stärken.

Seit gut zwei Jahren sind die Geschäftspartner Jan van Akker, Dries Wilschut und Edgar Plasa mit ihrer Firma Floreijn Invest auf dem deutschen Immobilienmarkt aktiv. Sie kaufen vornehmlich schwierige und oftmals vernachlässigte Liegenschaften, wie Pakete aus Beinahe-Insolvenzen, die ihrer Ansicht nach gute Entwicklungschancen haben. Um die 370 Mio. Euro haben sie hierzulande bisher in Immobilien gesteckt. In den nächsten ein bis zwei Jahren wollen sie rund 1 Mrd. Euro investieren.

Derzeit saniert oder entwickelt Floreijn Invest nach eigenen Angaben 1.500 Wohnungen und ein 16 ha großes Gewerbegebiet im Leipziger Stadtteil Plagwitz. Für die einzelnen Objekte werden Fonds aufgelegt, an denen private Anleger Anteile in Form von Genussscheinen erwerben können.

Zwar kaufen die Geschäftsleute aus Eindhoven im ganzen Bundesgebiet ein, ihr Investitionsschwerpunkt liegt Dries Wilschut zufolge aber in der Achse Berlin, Dresden, Leipzig. Dort arbeiten die Holländer schon seit längerem mit der CG Gruppe zusammen, die in der Stadt an der Pleiße bislang für sie als Projektentwickler, Vermarkter und Verwalter fungierte.

Jetzt hat die Floreijn Invest 66% der Anteile an der CG gekauft. Christoph Gröner, Geschäftsführer der CG, hält die restlichen Anteile der 140 Mitarbeiter zählenden Firmengruppe, zu der auch Handwerksbetriebe wie eine eigene Stuckwerkstatt oder eine Tischlerei gehören, die auf die Sanierung denkmalgeschützter Gebäude spezialisiert sind. Gröner soll auch in Zukunft die Geschäfte der Unternehmensgruppe führen. Die Partnerschaft habe den Vorteil, dass Floreijn Invest nun auf eine bundesweit vernetzte Verwaltungs- und Entwicklungsorganisation zurückgreifen kann. Die CG Gruppe hat Standorte in München, Stuttgart, Köln, Berlin und Leipzig. (mv)